



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCCXLVIII. Markgraf Johann bestätigt eine frühere zwischen Frankfurt und den Rackow zu Tzschetzchnow am 17. Oktober 1417 getroffene Grenzregulierung am 5. November 1483, mit eingeschalteter ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

gelt vnd Geben czu Coln an der Sprew, am Midwoch nach Natiuitatis Marie, Anno etc. LXXXIIten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 247.

CCCXLVIII. Markgraf Johann bestätigt eine frühere zwischen Frankfurt und den Rackow zu Tschepeschnow am 17. October 1417 getroffene Grenzregulirung, am 5. November 1483, mit eingeschalteter Entscheidung des Hofrichters Johann von Buch, vom 7. März 1336.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, zu Stettin, Pomern, der Calluben vnd Wenden Hertzoge, Burggraue zu Normberg vnd Fürste zu Rugen, Bekennen öffintlich mit difem briue fur vns, vnser erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg vnd sunft vor allermeniglich, die In sehen, horen oder lesen, Als denn Borgermeister, Rate vnd gantze gemein vnser Statt Franckfort eins vnd Hans, Thews, Jacob vnd Cristoff, Albrecht vnd Heinrich, Friderich, Hans vnd Lucas, gebrudern vnd vetteren, genant die Rackow, Borger dafelbt vnd zu Thoren, anders teils, bißher etlich Irrung vnd zwitracht der Müllen, Seen, Grenitzen, Ackern, Wasser, Holtzung, gericht vnd anders halben jn vnd vmb das dorff Czezenow vnd das der Statt Eigenthum vnd den hof den Rackowen zugehorender lehn ist gelegen gehabt haben, Derhalben sy vor vns zu Recht gefordert vnd auf hewt mitwoch dato dits briues vor den Reten erschinen, das dieselben vnser Rete, Nemlich die Wirdigen, Edeln, Hochgelerten vnd vnser liebe getrewen Er Erasmus Bramburg, Brobt zu Berlin etc., Wilhelm von Pappheim, des heiligen Romischen Reichs Erbmarschalk, Hewbtman jn der Altenmarck, Rittere Er Sigmund Czerer, Cantzler vnd Er Johans Stocker, jn geistlichen Rechten Doctores, Curt von Slaberndorff vnd Hans Spiegell, Hewbtmann zu Coppenick, Hofemeister, auf sonderm vnserm beuelh sie solicher Irer Irrnüs vnd Zwitracht nach gnüglicher verhorung beyder teyl vnd furbringen fursten lehen vrteil vnd entscheids briue mit Ir beyder teyl gutem willen, wissen vnd volbort gutlich vnd fruntlich entscheiden haben, In massen hirnach volget vnd also, das die Rackow obgnant, Ir erben vnd nachkomen, Borgermeister vnd Rathmann vnd die gantzen gemein der genanten vnser Statt Franckfort vnd Ir nachkomen, der Müllen vnd Seen halben zu Czezenow nach lawt der gericht vrteil vnd entscheids briue forder hinfur vnd zu ewigen Zeiten vnangelangt bleiben lassen vnd sollen darauf Borgermeistere, Rathmann vnd die gantzen gemein vnd Ir nachkomen zu Franckfort die Rakowen widerumb bey Irer grenitz vnd was darjnnen begriffen vnd gelegen ist, es sey an wasser, ackern, holtz oder waran es sey, nach lawt des obgenanten verdrags vnd entscheids briues, den der Rackower grofzvatter von In geben haben, auch an eintrag geruglich bleiben vnd gebrawchen laszen, Weliche briue von wort zu wort Inhalten, wie hernachuoelgt: In dem namen der hiligen driualtigkeit Amen. Dat die ding, dy gescheen in der tyt, nicht en vorghan mit der tyd, so ys des not, dat man sy stercke vnd veste mit ener tugene der schrift vnd mit den namen der tugen, die dar ouer sind gewesen. Hirvmm wy herr Jan von Buch, en Ritter vnd en meynen richter des hofes to Bran-

demborch des Edeln forsten Marggraue Lodowigs von Brandenborch, Wy Bekennen vnd betugen oppenbar jn deser jegenwerdigen schrift vor alle die Jhene, die dessen briue sehen vnd horen edder vernehmen, dont Nu bort to weten edder mach boren to weten, dy nu sind vnd noch to kamende sint, dat die vire Mollne die dar ligen an beyden Ziden des dorpes to Czeecznow vnd sind deser lude, dy hir by namen gefereuen stont Heningke Ricke vnd Wolferam, Herman Wale, Claws Fladermund vor vns jn eine richte sint gefunden, van vnser herren Mannen fry, ledich vnd los van aller anpracke, dy dy frowe von Ioffow vnd Tevs von Ioffow darup deden vnd hadden also sich recht vnd vrteile wifede, aldus dat die bescheidene Mollne sint bede fry vnd nene plicht nene manne to donde, sunder eren pacht sint sy plicht to geuende vnd vpart vnd afart to geuende vor den Richter vnd vor den Schepen des dorpes, sulch man sy verkopet oder dy yhene, dy sy kofft also, alle eyn burrecht yst in dem dorpe. Ouer dese dedinge, dar dese vorgescreuen dingk gededinget vn gerichtet worden, ys gewesen Er Gefhart von Bortuelde, dy dar ys dy hochste meyster des Ordens Sante Johannes, Herr Dittrich von Cickow, dy to den tyden en voget was des Marggrauen von Brandenborch vnd her Jan von Hellme, dy tu den tyden der vorbenymenden Marggrauen Hofemeister was, herr Hentze von Chrochern, Riddere, Sparre, dy to Iyuenwolde hadde voget gewesen, Ziue von Buch, die to den tyden vser frowen der Marggrefin Camermeister war, Heyinigke von Grieben vnd Arnolt Bando knechte vnd Iowrentius Beyer vnd bethe wale, dy tu den tyden Rathmanne weren jn der Statt to Franckenfort vnd Hans Beyer, Borgere vnd vortmer andere gude lude genuch, den och wol to louende ys. Alle dese dinge, also hir vor gescreuen stet, dy worden getedinget to Franckenforde jn Hans Beyers hule, vser werdes, na der bort gades Tufent Jar, dryhundert Jar jn dem Sechs vnd drittengiften Jare, des negeften donrdages vor medfasten, vnd to ener betugene deffer vorgesprackene ding, So hebben wy herr Jan von Buch dy vorbenehmende Ritter desen briue laten vesten mit der anhengende Ingeligels des hofrichters to Brandenborch vnd dese briue ys gegeuen vnd gescreuen na gades bort jn deme tage vnd jn der tyd also, alle hiruor gescreuen stet, in der Stat to Franckenforde.

Vor allen, die disen briue Sehen oder horen lesen, Bekenne wir Hans vnd Alexius, gebruder, genant die Rackowere, das wir vns entlatzt vnd genugt haben mit dem Erlamen Rate zu Franckfort vmb alle schellunge, dy der egenant Rate von Ires dorfs wegen, genant Czeecznow, mit vns gehabt hat von vnser hofes wegen daselbst, Also das vnser beyder Grenitz soll sich weyfen von vnser houes wegen anzuheben auf yene Zeit des dorffes an dise zeit des Birbames zu felde wart hinder des alden Sanides vnd soll nyder gen auf den mittelsten mulenteych yene Zeyte des Dorfes, das haben gemessen die der hubener meister vnd der egenanten vnser Ratherren gesworne diner sind. Nu auf dizseit des Dorffs zu der Stat wart soll sich anheben dy grenitz von den houen auf, hinder Bodeckers, bis an den weg, da der Colleten land anwendet vnd darzwischen sind welle aufgeschossen nun vort wyder wart des weges, da aber sint welle aufgeschossen recht nyder bys an den grafzweg gegen dem mittelsten molldam, nu wider den grafe wege sich zu felde wart bis an die grossen eichen vnd twer vber bis an die weinberge das holtz, das zu dem eichwerder wart zwischen dem grafewege vnd den weinbergen leyt, das gehort zu dem houe vnd das holtz, das da lyt zu dem dorfe wart nyder dem Colleten lande von den welden bys an den grafzwege, das soll gehören dem dorf in einer gemenikeit des hubelages vnd vnser beyder vychweyd soll da gen, auch wenn der hope oder das getreyde, das man seget, dauor die hopengarten gewest sint, alle vmme vnd vmme auf an seiner breyten abe ist, so soll

man des Dorfes vihe treyben in die houe garten, Als wol, als das vyhe von dem hof. Auch sollen dy gebawren von Czeenzenow vnd wir von des houes wegen holtzen vnd grafzen in dem Bobirwinckel iclicher nach seinem hubeflag vnd die Cofseten des Dorffes sollen iglicher nemen gleich einer huben vnd vnser Cofseten, die zu dem Dorffe wonen, sollen nemen gleich der Statt Cofseten vnd desselben gleichs auch vnser Cofseten, die auf vnserm Hof wonen; auch Sollen die See, als der in dem Dorffe leynt vnd der fule See, der Stat seyn vnd ewiglich dabey bleyben, auch soll der pfarrer nemen von seinen Sechs huben vnd zu dem felde in allen holtzen vnd grefzungen In den holtzern, als vil als Sechs huben aufzweyssen, vnd ob dy gebawren vnder sich eynigen eynunge vnd wilkore machten, das sollen sie vnser vnderlassen lassen wissen vnd das soll dem pfarrer an seiner holtzunge vnd grefung keinen schaden thon. Auch zwischen den grafzweg vnd den weynbergen ligent drey mollen, was holtzes in den mülhouen leynt, es sey von opfbewmen oder anderem holtze, das sollen dy Mollner nutzen vnd nit wir noch die vnsern, auch horen dy mollenteyche zu den Müllen, da haben die obgnanten Ratmanne zu franckfort das oberst vber vnd dazzu. Vber das haben wir mit den obgnannten Erlamen Ratmannen vmb ander schelung fruntlichen entfatzt, Also das von vnserm houe bis da heynen hawfz keret, das rowme, das zwischen beyden Zünen ist, das gehört zu dem houe, aber das Rowme von Heynen hawfze zu dem Springe wart bis vort an den Zun der Weinberge mit dem Springe, das soll sein ein gemeiner nutz dem dorff vnd dem hof, vnd dy wyden, die dar stend bey dem springe, dy sint der Statt. Auch was vngerichtes geschicht in dem weg von dem weg von dem Dorffe bis zu der Statt, das gericht ist der Statt vnd gehört nicht zu dem gericht des Dorfs, was aber vngerichtes geschicht aufwendig dem weg oder inwendig den Zünen der Weinberg oder darauf gen dem Dorff bis an Pawl grosen weinberg vnd auf andern Stetten vnser grenitz, das gericht gehört zu dem hof, auch haben wir macht, das landt dauor die hopengarten gewest sind, wider zu vererben vnd da soll vns nieman an hindern. Czu merer bekentnis haben wir vorgeschriben bruder vnser beyder Infigel bey den Erlamen Ratmannen obgnanten Secret an disen briue lassen hengen, der geben ist am tag Hedwige Tawfent virhundert vnd jm Sibenzehenden Jarn.

Darauf soll aller vnwill, so sich zwischen den parteyen vnd den die darvnder verwart sint begeben haben, gantz ab vnd verzicht sein vnd bleiben vnd ein teil des ander darvmb forder nicht furnehmen oder anzihen funder all arglist vnd gantzlich vngeverlich, das dann vnser libe getrewen Thewis Wins, Albrecht Tyden, Lowrenz Gunther, Andres Somerfelt, Borgermeister vnd Pawl gros, Ratmann zu Franckfort, von Rats vnd der gantzen gemein wegen, Hans vnd Albrecht, die Rackowen, von Iren vnd der obgnanten Irer bruder, vettern, Irer erben vnd nachkommen wegen, den vorgeschriben vnsern Reten Also stet, vest vnd vnuerbrochenlich bey Iren guten waren hantgebenden trewen gelobt haben zu halten. Vnd des Czu vrkund vnser anhangenden Infigel versigelt vberantworten lassen vnd Geben zu Coln an der Sprew, am mitwoch nach aller Heiligen dag, Nach Cristi vnser liben herren geburt Tawfent virhundert vnd jm drey vnd achtzigsten Jaren.

Nach dem Orig. des Stadtarchives, Etschekschnew No. 17.